

Zielgerichtete Suche nach den passenden Förderquellen

Für die Finanzierung ehrenamtlicher Arbeit müssen Personal- als auch Sachmittel akquiriert werden. Die Förderlandschaft bietet vielfältige Angebote, die in ihrer Fülle jedoch häufig unübersichtlich sind. Daher sollte die Suche immer von der lokalen Ebene ausgehen, nachfolgend regional und erst dann national erfolgen. Gute Lobbyarbeit und fundiertes Akquise-Fachwissen sind für die erfolgreiche Mittelakquise unerlässlich.



1. Intern

Bestehende Kontakte bieten die beste Voraussetzung für eine Förderung. Daher muss die Suche immer intern beginnen:

- Vorstände, Aufsichtsräte, Kuratoren
- Mentoren, Förderer, Spender
- Eigene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Hier können insb. auch die ehrenamtlichen Führungs- und Leitungskräfte eine wichtige Rolle spielen: In der Regel sind sie durch ihr Amt bzw. auch schon vor ihrer Amtsübernahme im DRK lokal und regional gut vernetzt. Diese Vernetzung zu nutzen und Kontakte zu potentiellen Sponsoren oder Förderern herzustellen, ist eine der originären Aufgaben von ehrenamtlichen Führungs- und Leitungskräften.

2. Regional

Die Förderprogramme sind zu 70-80 % lokal oder regional ausgerichtet. Allein aus diesem Grunde sollten eine regionale der überregionalen Suche immer voran gesetzt werden.

Stiftungen fördern insb. regional. Die Stiftungsrecherche kann aufwendig sein; ist aber einmal eine gefunden, kann mit dieser öfter zusammengearbeitet werden. Unternehmensstiftungen ändern häufig alle 5-6 Jahre ihre Förderschwerpunkte, auch hier kann es also lohnenswert sein, Entwicklungen zu verfolgen und durch Lobbyarbeit und informelle Kontakte ggfs. sogar zu beeinflussen.

Bei der Recherche sollten folgende Strategien verwendet werden:

- Informelle Kontakte nutzen und Lobbyarbeit pflegen in Gremien, Ausschüssen etc.: das eigene Anliegen offen kommunizieren
- anrufen, telefonieren
- Recherche im Internet und über Printmedien

Mögliche Informations- und/ oder Förderquellen können sein:

- Kolleg/innen aus Nachbar-Organisationen und Unternehmen
- Kommunen (z.B. Mittel zur Förderung ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe)
- Lokale Arbeitsagentur für Arbeit:
 - Arbeitgeber können zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmern Zuschüsse zu den Arbeitsentgelten zum Ausgleich von Minderleistungen erhalten. Bei den Eingliederungszuschüssen handelt es sich um Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung, über die die örtlichen Agenturen für Arbeit sowohl dem Grunde nach als auch in Bezug auf Höhe und Dauer der Leistung im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Regelungen eigenständig und nach pflichtgemäßem Ermessen entscheiden.
- Finanzinstitute
- Lokale Medien (Bsp.: nicht alle Stiftungen betreiben Öffentlichkeitsarbeit, manche vergeben nur informell Gelder -> so etwas erfährt man nur, wenn man die Presse regelmäßig verfolgt)
- Fachmedien und Portale
- Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben
- Regionale Interessensgruppen (z.B. Deutscher Fundraising Verband)

- Bundesverband Deutscher Stiftungen (z.B. Arbeitsgruppe der Sozialstiftungen, Newsletter, Konferenzen)
- Regionales Verzeichnis von Stiftungen:
 - ➔ www.mik.nrw.de/stiftungsverzeichnis-fuer-das-land-nrw/stiftungen-suchen.html
(Nordrhein-Westfalen)
- Datenbanken der Länder
- EU-Mittel werden z.T. auch durch die Länder vergeben (Strukturfonds); hier kann es lohnenswert sein, mit dem zuständigen Landesministerium in Kontakt zu treten
- Regionale und lokale Lotterien
- Refinanzierungen:
 - ➔ Niedrigschwellige Angebote für Demenzerkrankte nach § 45b/c SGB XI
 - ➔ Neukundengewinnungen

3. National

Auf nationaler Ebene gibt es EU- und Bundesgelder, Stiftungen und Lotteriemittel. Recherchen können über zahlreiche Internetportale erfolgen:

- Förderdatenbank der Bundesregierung über Programme von EU, Bund und Ländern:
www.foerderdatenbank.de
- EU-Kommission: ec.europa.eu/grants/index_de.htm
- www.foerder-lotse.de/Foerderlinks.html
- www.stiftungsindex.de
- www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder
- www.zeitgeschichte-online.de/Maecenata
- Lotteriemittel:
 - ➔ Platz an der Sonne

1. Stiftung Deutsches Hilfswerk (www.deutsches-hilfswerk.de)

Ein Besuchsdienst kann hier eine Anschubfinanzierung für bis zu 3 Jahre mit max. 100.000€ erhalten. Der Antragsteller muss in seinem Finanzierungsplan mindestens 20% Eigenmittel ausweisen. Mit dem Antrag ist auch eine Stellenbeschreibung des zu fördernden Personals einzureichen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die zu fördernde Person keine Aquisetätigkeiten durchführen darf. Stehen Aquisetätigkeiten in der Stellenbeschreibung, ist mit einer anteiligen Zuschusskürzung von Seiten des DHWs zu rechnen.

2. Kuratorium Deutsche Altenhilfe (www.kda.de/foerdermittel.html)

- ➔ Glücksspirale (www.bagfw.de/gluecksspirale/service/)
- ➔ Aktion Mensch (www.aktion-mensch.de)

kostenpflichtige Portale und Datenbanken:

- Förderprogramme von EU: www.eufis.org (rund 500 Euro für ein Jahresabo)
- Förderprogramme von EU, Bund, Länder und fördernden Stiftungen:
www.foerderpool.com (rund 500 Euro für ein Jahresabo)

Literatur

- AG SPAK Ratgeber: Fundraising in Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen
- Bundesverband Deutscher Stiftungen, Körber-Stiftung (Hrsg., 2010): Engagementförderung durch Stiftungen in Deutschland.
www.stiftungen.org/fileadmin/bvds/de/Termine_und_Vernetzung/Foren/Forum_Engagementfoerderung/BvDS_Stiftungsstudie_online.pdf; 21.03.2011